

Pressemeldung 26.5.2024

Pressekontakt Eva Weissenbacher, Vorsitzende Kunsthilfe Salzburg

E office@kunsthilfe.at , T 0043-664-5489904

Pressekontakt Martin Rehl, Metallarktkünstler

E rehl@metallart.co.at , T 0664-2266740

**KUNSTHILFE
SALZBURG**

Kunstwerk UNITATIS auf Europareise in Brüssel eingeweiht

Ein Zeichen der Solidarität des jungen Metallkünstlers Martin Rehl für Europa und die Welt

Kurztext: (841 Zeichen mit Leerzeichen)

Es war der Traum des Salzburger Metallkünstlers Martin Rehl, dass sein Kunstwerk „Unitatis“ mit der Botschaft der Solidarität auf Weltreise geht. Begonnen hat das Werk, 7 Tonnen schwer, 9 Meter hoch, seinen Umzug vor dem ORF Landesstudio Salzburg und ist jetzt über Schengen bis nach Brüssel gekommen. EU-Kommissar Johannes Hahn begrüßte zur Einweihung des Denkmals Unitatis die zahlreichen Ehrengäste aus Österreich und Belgien wie Europaministerin Karoline Edtstadler, Staatssekretärin Ans Persoons, Staatssekretär Thomas Dermine, Botschafter Mag. Jürgen Meindl, Förderer, Partner, Freunde und Familie von Martin Rehl im Parc du Cinquantenaire (Jubelpark) in Brüssel, direkt neben dem EU Quartier. Das Kunstwerk Unitatis Kunstwerk fügt sich ein in das Kulturprogramm „Horizon 2030“ und bereichert ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm.

Presstext: (5420 Zeichen mit Leerzeichen)

Es war der Traum des Salzburger Metallkünstlers Martin Rehl, dass sein Kunstwerk „Unitatis“ mit der Botschaft der Solidarität auf Weltreise geht. Begonnen hat das Werk, 7 Tonnen schwer, 9 Meter hoch, seinen Umzug vor dem ORF Landesstudio Salzburg und ist jetzt über Schengen bis nach Brüssel gekommen.

EU-Kommissar Johannes Hahn begrüßte zur Einweihung des Denkmals Unitatis die zahlreichen Ehrengäste aus Österreich und Belgien wie Europaministerin Karoline Edtstadler, Staatssekretärin Ans Persoons, Staatssekretär Thomas Dermine, Botschafter Mag. Jürgen Meindl, Förderer, Partner, Freunde und Familie von Martin Rehl im Parc du Cinquantenaire (Jubelpark) in Brüssel, direkt neben dem EU Quartier. Das Kunstwerk Unitatis Kunstwerk fügt sich ein in das Kulturprogramm „Horizon 2030“ und bereichert ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm.

EU-Kommissar Johannes Hahn: „Herzlich willkommen in Brüssel! Danke dem Künstler für seine Initiative, ein Kunstwerk in Zeiten der Krise zu schaffen. Vielen Dank an unsere Teams aus unserem Kabinett in Brüssel und an die Unterstützer aus Salzburg, die die Entstehung und Reisen möglich gemacht haben. Der Name des Kunstwerks „Unitatis“ ist sehr gut gewählt, steht es doch für Solidarität, das auch eines der wichtigsten Kernwerte der Europäischen Union ist, besonders in diesen Zeiten. Gemeinsam sind wir stärker, ist auch die Botschaft der kommenden Europa Wahl“

Metallkünstler Martin Rehl: „Ich möchte mit Unitatis ein Zeichen des Zusammenhalts setzen, nicht nur in Salzburg, sondern weltweit. Europa, die Europäische Union steht für das gemeinsame Dasein und Unitatis repräsentiert das Gleiche, denn gemeinsam können wir jede Krise bewältigen.“

Europaministerin Karoline Edtstadler: „Es ist großartig, dass ein junger Salzburger Künstler seine Statue als ein Zeichen der Solidarität, das es mehr denn je braucht, ausstellen kann. Es ist nicht nur die Politik alleine, die ankämpft, dass wir uns spalten lassen, es braucht die Gesellschaft insgesamt, und gerade deshalb braucht es auch die Unterstützung von Künstlerinnen und Künstler.“

Marlies Muhr: „Es ist mir ein großes Anliegen, den jungen Künstler Martin Rehl mit seiner Idee, das Denkmal Unitatis auf Weltreise zu schicken mit meinem persönlichen Netzwerk zu unterstützen. Seine Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern die Unitatis macht sichtbar!“

Eva Weissenbacher, Kunsthilfe Salzburg: „Das Fantastische an Unitatis und am Film Salzburg. Eine Kunstgeschichte ist, dass es die Bedeutung aufzeigt, an die Talente der jungen Künstler zu glauben und ihnen gemeinsam zur Seite stehen. Das ist gelebte Solidarität, von Salzburg aus für die Welt.“

Die Erfolgsgeschichte von Unitatis und Salzburg. Eine Kunstgeschichte

Es war im Frühjahr 2020, als die Kunsthilfe Salzburg junge Künstler ermutigte, den Menschen in der Krisenzeit ein positives Zeichen der Kunst zu geben. Damit begann die einzigartige Erschaffungszeit des Denkmals „Unitatis“ von Martin Rehrl und des dazugehörigen Dokumentarfilms „Salzburg. Eine Kunstgeschichte“ über den Wert der Kunst in Krisenzeiten von Daniel Ronacher, SolidShot Film Productions mit der Fertigstellung 2021.

Hauptsponsor Albert Schmidbauer, CEO und Eigentümer Biogena Group, übernahm die Gesamtkosten, da für ihn das Projekt mit der Unitatis-Statue und dem großartigen Film ein ganz wichtiger Schritt zu einer neuen Realität sind. Für ihn geht die freie Kunst auch unmissverständlich einher mit geistiger Gesundheit, aber auch körperlichem Wohlbefinden. Als Partner für die Europareise/Weltreise von Unitatis engagierten sich Marlies Muhr, Ingrid Weinberger, Francois Valentiny, Katharina Quehenberger und nun auch EU-Kommissar Johannes Hahn mit seinem Team.

Brüssel als neuer Standort für ein Denkmal im Zeichen der Solidarität

Der junge österreichische Künstler Martin Rehrl hat ein Moment für die Ewigkeit erschaffen. Er steht stellvertretend für eine Generation junger Menschen, die aus ihrer unbeschwerten Jugend ganz plötzlich mit Krisen und sogar Kriegen konfrontiert wurden. Und doch hat er durch die Menschen und ihr Verhalten Inspiration gefunden. Es war der Zusammenhalt, den er für immer festhalten wollte. Ein Zeichen, das alles überdauern wird und uns auch in Zukunft stärken soll. Damit wir niemals vergessen, dass wir uns gemeinsam helfen können und sollen. Einer für den anderen, eine Hand austrecken und die andere greifen. Gemeinsam überwinden wir die Ohnmacht der Hilflosigkeit.

Dass Denkmal „Unitatis“ des Metallkünstlers Martin Rehrl hat seinen Ursprung in Salzburg mit dem ersten Standort beim ORF Landesstudio Salzburg (Österreich) und ging gemeinsam mit dem Dokumentarfilm „Salzburg. Eine Kunstgeschichte“ über den Wert der Kunst besonders in Krisenzeiten von Daniel Ronacher, SolidShot Film Productions, auf die erste Station ihrer Weltreise nach Schengen, als botschaftsreicher Ort. Mit dem nächsten Standort im Parc du Cinquantenaire (Jubelpark) in Brüssel steht Unitatis nun im Herzen der Europäischen Union. Hier leben Menschen, die Europa und den Zusammenhalt täglich leben und diese Mission mit einem sichtbaren Kunstwerk der Welt zeigen. „Möge Unitatis auf seiner Reise voller Kraft die Menschen positiv beeinflussen und die KünstlerInnen weltweit motivieren und inspirieren, uns durch ihre Kunst Zeichen der Zuversicht und der Solidarität zu schenken.“ Eva Weissenbacher

Factbox:

**Initiative und Projektbegleitung Eva Weissenbacher, Kunsthilfe Salzburg
Gesamtponsor Albert Schmidbauer, CEO und Eigentümer Biogena für die Erschaffung des
Gesamtprojektes „Unitatis“ und „Salzburg. Eine Kunstgeschichte“: Rund 100.000 Euro**

**Facts Unitatis, Martin Rehr,
Metallkünstler**

<https://www.salzburgkunst.com/unitatis>

Höhe 9 Meter

Gewicht 7 Tonnen

Produktionszeitraum: Juni 2020 - Jänner 2021

Arbeitsstunden: 1.500

(umgerechnet, ein Jahr 40h Anstellung)

Rohmaterial: Edelstahlstäbe

Details:

6 Tonnen Edelstahl

1 Tonne Bronze Schweißdraht

Ca. 600 Liter Schweißgas

**Facts Dokumentarfilm Salzburg. Eine Kunstgeschichte,
Daniel Ronacher, SolidShot Film Productions**

<https://www.solidshot.at/documentary/salzburg-eine-kunstgeschichte>

Trailer des Films: <https://youtu.be/nrxkLgz2aBA>

Filmlänge: 1,5h

Produktionszeitraum: März 2020 - Juni 2021

Genre: Spielfilm Dokumentation

Auflösung: 4-8k

Projektbeteiligte: 52 Personen

Rohmaterial: 150h

Rohdatenmenge: ca 20TB (umgerechnet wären
das ca. 4.255 DVDs, gestapelt)

wären das 5,10 m